

Nachspieler

Lichtmeß - Kino

Dorit Kiesewetter und Karsten Knoop eröffneten an Maria Lichtmeß 1991 ihr Kino und sind seither konsequent ihrem Credo gefolgt, nur die Filme zu zeigen, die sie selbst schätzen. Und so empfängt das LICHTMESS meist nur donnerstags sein filmbegeistertes Publikum. Gezeigt werden vor allem Dokumentarfilme – viele davon Premieren, die oft die einzige Chance erhalten, in Hamburg im Kino zu laufen. Aber auch das Internationale Kurzfilmfestival ist seit vielen Jahren gerne im LICHTMESS - KINO zu Gast ebenso wie die Film-Altonale. **3.000€**

B-Movie

Wer auf den ungewöhnlichsten Pfaden durch die jüngere Filmgeschichte geführt werden möchte, findet im B-MOVIE das Paradies: Reihen mit so verführerischen Titeln wie „Diretto al Mare“, „Liebe, Punk und Stadt“ oder „Getränke der Welt“ laden nicht nur zur blauen Stunde ins Kino ein. Das ehrenamtliche Team entwickelt immer wieder aufs Neue wunderbare Ideen, folgt seiner eigenen Faszination für kontroverse, unangepasste und oft auch verkannte Filme und bietet mit Veranstaltungsreihen wie dem Dokumentarfilmsalon einen in liebevoller Eigenarbeit immer wieder aufpolierten Raum für feinsten kulturellen Austausch. **5.000€**

Blankeneser Kino

Das Blankeneser Kino liegt im Zentrum – von Blankenese, nur wenige Schritte vom berühmten Treppenviertel entfernt in der Blankeneser Bahnhofstraße. Dem verwöhnten Blankeneser Publikum, aber auch Auswärtigen, bietet Hans-Peter Jansen ein aktuelles Programm mit Arthouse-Filmen in nostalgischem Kinoambiente. Täglich sechs Vorstellungen in zwei Sälen mit 91 bzw. 92 Plätzen – das BLANKENESER hat sein Stammpublikum und konnte im letzten Jahr seine Besucherzahlen sogar steigern. **5.000€**

Elbe Filmtheater

1954 ging, so stand es damals in der Zeitung, ein Traum der Osdorfer in Erfüllung: Die Bewohner der Elbvororte bekamen ein Kino und mussten nicht mehr nach Hamburg reinfahren, um Filme zu schauen. Seit 1987 betreibt Hans-Peter Jansen erfolgreich das ELBE FIMTHEATER an der Osdorfer Landstraße, einer viel befahrenen Durchgangsstraße. Ein Kleinod unter den Stadtteilkinos, das sich u.a. durch monatlich wechselnde Ausstellungen mit Vernissage im Foyer auszeichnet. Früher waren Stadtteilkinos sogenannte „Nachspieler“, die ein paar Wochen später die in der City abgespielten Filme zeigten. Diese Zeiten sind längst vorbei: Wer ins ELBE FIMTHEATER geht, ist bestens informiert über das aktuelle Filmgeschehen. **7.000€**

Jurybegründung Kinopreisverleihung 2016

Alabama

Ein Kino auf Kampnagel: Der Standort dieses Kinos wird weniger bestimmt durch den Stadtteil als durch das Gelände, auf dem es sich befindet und mit dem die Programmacher gelegentlich, z.B. beim „Kraass Festival“, kooperieren. Hier gibt es kaum „Laufkundschaft“: Wer in die Jarrestraße fährt, weiß, was läuft und will diesen Film sehen. Das ALABAMA ist ein klassisches Programmokino, in dem man auch nachholen kann, was man in den Erstaufführungskinos in der Innenstadt versäumt hat. Christian Mattern und Michael Conrad haben darüber hinaus Ehrgeiz und organisieren mit persönlichem Engagement bemerkenswerte Sonderveranstaltungen wie im letzten Jahr eine Hommage an den verstorbenen Schauspieler Peter Kern.

7.000€

Magazin

Ein Familienbetrieb, der seit Jahren die Fahne des klassischen Filmkunsttheaters mit historischen Wurzeln mitten im Wohngebiet von Winterhude hochhält. Mit großer Liebe zum Kino gestaltet Arndt Eggers zusammen mit seinen Söhnen das Programm des Einzeltheaters und liefert mit Ferienkinderprogrammen, Matineen mit Kaffee und Kuchen einen lebendigen Beitrag zur Stadtteilkultur. 2015 wurde das Traditionshaus umfangreich renoviert und der Generationswechsel in der Führung des Kinos eingeläutet. Ein Kino, ohne das die Hamburger Kinolandschaft ärmer wäre und das immer wieder durch Sonderveranstaltungen, z.T. gemeinsam mit dem Literaturhaus, überrascht.

10.000€

Koralle Lichtspielhaus

Die Volksdorfer haben nicht nur mit unglaublichem Engagement für ihre KORALLE gekämpft, sie sind auch nach wie vor überaus fleißige Kinogänger, deren Neugier und Kinoleidenschaft u.a. mit dem herausragenden Programm der Dokufilmfront, Filmreihen zu den Volksdorfer Kulturtagen und Veranstaltungen des Kulturkreises Walddörfer besonders gepflegt wird. Wie kein zweites Nachaufführungskino in Hamburg ist die KORALLE in das Kulturleben des Stadtteils eingebunden und wird von Hans-Peter Jansen und seinem Team mit großem Erfolg geführt.

10.000€

Erstaufführer

Passage

Mitten im Herzen der Innenstadt gelegen, macht das PASSAGE seit nunmehr 103 Jahren erfolgreich Kino. Trotz hoher Mietpreise und gegen die allabendliche innerstädtische Verwaisung bietet das PASSAGE ein Programm mit Anspruch für Kinobesucher, die sicher nicht zuletzt wegen des besonderen Ambiente und dem hohen Standard bei Ausstattung, Technik regelmäßig kommen. Programmreihen wie „Klassik im Kino“, „Kunst im Kino“, Matineen und ausgewählte Erstaufführungen für die „best ager“ Generation finden kontinuierlichen Zuspruch. Abgerundet wird das Bild vom serviceorientierten Kino durch sein hervorragendes digitales Marketing-Angebot. So soll es gerne weitergehen! **4.000€**

Savoy

Das SAVOY zeigt auf der großen Leinwand Originalversionen von US-amerikanischen Blockbustern sowie Breitwand-Klassikern der Filmgeschichte und besticht durch die großzügige und sehr gute Ausstattung vor und im Saal. Ein besonderes Special: Im SAVOY werden Theaterinszenierungen von Londoner Bühnen übertragen. Eine gut geführte Bar lädt auch nach dem Kinobesuch zum weiteren Verweilen ein. Insbesondere die Zusammenarbeit des SAVOY mit Initiativen und Institutionen vor Ort (aus denen Reihen wie das „Traumkino“ für Senioren hervorgingen) bietet Möglichkeiten, Publikum aus dem Stadtteil in Zukunft noch mehr zu binden und die Vielfalt des Programms weiter auszubauen. **4.000€**

Studio

Mit einem bewährten Programmmix aus Filmkunst und Mainstreamprogramm bietet das STUDIO KINO nicht nur seinem Publikum in und um St.Pauli ein interessantes und abwechslungsreiches Filmangebot. Regelmäßige Festivalreihen, wie das afrikanische oder japanische Filmfest bieten gute Impulse für eine lebendige Stadteilkultur. Nicht selten trifft man auf junge Kino-Mitarbeiter, die mit überzeugender Freundlichkeit und eigener Lust am Kino den Besuch im STUDIO noch veredeln. **7.000€**

Zeise-Kinos

Von Georg Kloster mit gutem Gespür für die wichtigen Erstaufführungen im Ottensener Kiez programmiert und durch das kinobegeisterte Team um Theaterleiterin Ines Benesch mit vielfältigen Sonderprogrammen wie dem „Kampf der Künste“, dem „Shortfilm Slam“ und dem Open-Air im Altonaer Rathaus fest im Stadtteil verankert, gehört das ZEISE-KINO neben dem ABATON und dem 3001 zu den wichtigen Arthouse-Erstaufführungskinos in Hamburg. Kurzfilm-Fans lieben das ZEISE besonders, weil es – in Zusammenarbeit mit der Hamburger KurzFilmAgentur – während des ganzen Jahres ihr Lieblingsgenre präsentiert. Und von allen Hamburger Kinos ist das ZEISE der Vorreiter im Social-Media-Bereich und pflegt hervorragend die größte Kino-Fangemeinde Hamburgs. **11.000€**

Jurybegründung Kinopreisverleihung 2016

3001 Kino

Seit 25 Jahren ist das 3001 essentieller Bestandteil der Hamburger Kinoszene und nicht mehr aus der Schanze wegzudenken. Von „Pauls Kinderkino“ bis „Cinema Obscure“: Das 3001 zeichnet sich durch ein profiliertes Programm aus, in dem politisches Kino ebenso seinen Platz findet wie Underground-Trash. Kleine Produktionen, die ohne Förderung und große Werbeetats auskommen müssen, außergewöhnliche Filme, auf die die Hamburger sonst verzichten müssten, im Schanzenhof finden sie ihr Zuhause und werden professionell betreut. Für die Stadt einmalige Filmreihen wie die Lateinamerika Filmtage oder mittlerweile in einem größeren Rahmen etablierte Festivals wie die Dokumentarfilmwoche oder das Japan-Filmfest Hamburg verdanken sich einer Initiative des 3001. In einem von Gentrifizierung bedrohten Areal gelegen, behauptet das 3001 seinen Platz und versorgt sein Publikum mit Filmkunst jenseits des Mainstreams.

12.000€

Abaton

Was soll man über das ABATON sagen – es sind schon Bücher über dieses einzigartige Kino geschrieben worden. Doch nichts ist selbstverständlich, schon gar nicht, dass Deutschlands erstes und vielfach prämiertes Programm kino, längst zu einer Institution geworden, nicht nur frisch und lebendig geblieben ist, sondern sogar sich noch steigern konnte: 247 Premieren und Sondervorstellungen, 464 Gäste. In keinem anderen Hamburger Kino stellen Filmschaffende (neben Regisseuren und Schauspielern auch Produzenten, Cutter, Autoren u.a.) ihre Arbeit so gern vor wie hier, diskutieren mit dem Publikum und einem immer gut informierter Moderator - Matthias Elwardt, der letztes Jahr sein 25jähriges Jubiläum als ABATON-Programmchef feiern konnte. Er und sein Team präsentierten 2015 in 5.136 Vorstellungen 346 Filme, darunter waren 123 Dokumentarfilme, davon wiederum 65 Erstaufführungen. 16 europäische Erstaufführungen gab es im Kinder- und Jugendfilmbereich, einem vom ABATON liebevoll gepflegten Genre. Mit Folgen: Das Kino auf dem Campus hat nicht nur Zulauf von Studenten, sondern hier wurden letztes Jahr auch mehr als 50 Kindergeburtstage gefeiert. Erwähnenswert ist noch, dass in diesem Cineasten-Kino englischsprachige Filme selbstverständlich nur in der Originalfassung OmU laufen, europäische Filme mehr über 70% ausmachen, dass das ABATON sich um ein barrierefreies Kino bemüht, Audiodeskription für Sehbehinderte und erweiterte Untertitel für Hörgeschädigte anbietet. Das ABATON ist nie zu, auch Heiligabend und Sylvester nicht. Kurz: Dieses Kino hat die höchste Auszeichnung verdient.

15.000€